

# Mit Softwarelösung zur ISO-27001-Zertifizierung

Ein Artikel von **Samira Liebscher, freie Journalistin** | 01.04.2020 - 09:49

**102,9 Milliarden Euro – so hoch ist laut einer Bitkom Research-Studie der jährliche Gesamtschaden, der in der deutschen Wirtschaft durch Sabotage, Datendiebstahl oder Spionage entsteht. Dazu zählen jedoch nicht nur digitale Attacken. Auch analoge „Angriffe“, wie der Diebstahl von IT- oder Telekommunikationsgeräten, stellen eine enorme Bedrohung für die Informationssicherheit in Unternehmen dar. INTERCOPE, ein Hamburger Softwarehersteller für Financial Messaging, reagierte auf diese Situation: Es galt, in kurzer Zeit eine ISO-27001-Zertifizierung zu erreichen.**

Als Softwarehersteller im Bereich Financial Messaging zählt *INTERCOPE* unter anderem große Finanzinstitute einschließlich Zentralbanken, Marktinfrastrukturen und Service Provider in ganz Europa, Nordamerika und Afrika zu seinen Kunden. „Viele Unternehmen in der Finanzbranche sind von unserer Lösung und somit natürlich auch von unseren reibungslosen Arbeitsprozessen abhängig“, sagt Arwed Tschoeke, Compliance Manager bei *INTERCOPE*. „Daher muss nicht nur unsere Lösung, sondern auch unser Unternehmen die höchsten Sicherheitsstandards erfüllen, um die Informationen unserer Kunden jederzeit optimal zu schützen.“ Um hier allen erforderlichen Anforderungen gerecht zu werden, strebte die Unternehmensleitung eine Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 27001 an.

Die internationale Norm ISO/IEC 27001 beschreibt die Anforderungen für die Umsetzung und den Betrieb eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS). Dieses legt den Schwerpunkt auf die unternehmensweite Informationssicherheit und schließt Transparenz über Prozesse, Services und die IT-Landschaft ein. Zudem fordert die Umsetzung eines ISMS, die Risiken des Unternehmens klar zu identifizieren und zu behandeln.


## Software reduziert Beraterstunden

Um die Zertifizierung so schnell wie möglich zu erreichen, entschied sich *INTERCOPE* für die Umsetzung durch einen externen Berater. Dass dies nur auf den ersten Blick die schnellere Lösung war, wurde den Verantwortlichen bei *INTERCOPE* nach wenigen Monaten deutlich.

Nachdem der Berater das Projekt acht Monate begleitet hatte, bestand aufgrund der Komplexität in der Umsetzung – besonders im Bereich Risikomanagement – der Bedarf an einer softwarebasierten Lösung. Im Evaluierungsprozess, in den auch der Berater eingebunden wurde, zeigte sich, dass auch die Software diverse Anforderungen erfüllen musste. Sie sollte nur wenig Speicherkapazität benötigen sowie leicht in Eigenregie zu implementieren und zu pflegen sein. Eine wichtige Voraussetzung war außerdem, dass Möglichkeiten zur Integration eines Domino-Mailserver und zur Installation in einer virtuellen Umgebung bestanden.

Während des Evaluierungsprozesses wurde INTERCOPE auf HiScout und Verinice aufmerksam. Im Austausch mit anderen Unternehmen, die sich mit dem Thema ISO 27001 auseinandersetzten, erfuhr der Projektverantwortliche bei INTERCOPE von der Lösung INDITOR ISO des deutschen Softwareherstellers CONTECHNET.

Um einen bestmöglichen Einblick in die verschiedenen Lösungen zu erhalten, wurde neben Testinstallationen auch eine kaufmännische Bewertung durchgeführt. „Bei der Wahl der Anwendung achteten wir insbesondere auf eine verlässliche Roadmap, ein komfortables Risiko- und Maßnahmenmanagement sowie zeitnahes und detailliertes Erstellen von Berichten“, sagt Amy Batchelor, Informationssicherheitsbeauftragte bei INTERCOPE. „Letztlich entschieden wir uns für die Lösung INDITOR ISO, da diese alle geforderten Punkte erfüllt. Zudem besteht bei dieser Lösung die Möglichkeit, aufbauend ein Datenschutzmodul in das Managementsystem zu integrieren.“

 ISO27001v2-1-1500x430.png

## Gelebte Informationssicherheit ist das A und O

Die Umsetzung des ISMS bezog sich hauptsächlich auf den Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg. Das schrittweise Heranführen an die einzelnen Punkte und der Support in Form von Hilfestellungen in der Software ermöglichten eine eigenständige und zügige Umsetzung durch das INTERCOPE-Team. Daher wurde die Unterstützung des externen Beraters nur minimal benötigt, wie zum Beispiel in Detailfragen und bei der Beschreibung verschiedener Prozeduren.

Nachdem die Verantwortlichen die Software selbstständig installieren konnten, leistete der IT-Dienstleister Imbit sowie der Support von CONTECHNET bei Schwierigkeiten Remoteunterstützung. „In der Anfangsphase ergaben sich kleinere technische Probleme – beispielsweise mit Datumsformaten, der Versionierung von Dokumenten und dem Lizenzfile – oder auch Benutzerfehler. Nachdem wir dem Support die Fehler gemeldet hatten, nahm dieser die Anfragen sehr schnell auf und beseitigte die Fehler zeitnah. Auch Verbesserungsvorschläge wurden vom CONTECHNET-Team offen aufgenommen“, sagt Arwed Tschoeke.

Im Anschluss an die Integration der Software begann die eigentliche Arbeit. Den Startpunkt bildete die Antwort auf die Frage nach der aktuellen Ist-Situation. Wie in fast allen Unternehmen waren auch bei INTERCOPE verschiedene Anforderungen bereits erfüllt und dokumentiert. Das Ziel – aber gleichzeitig auch die Herausforderung – war es nun, diese verteilten und undurchsichtigen Informationen zentral an einer Stelle zu sammeln.

Obwohl ein ISMS langfristig in die Unternehmenskultur eingebunden werden muss, denken noch immer viele Verantwortliche, dass es sich bei dem Projekt um eine einmalige Angelegenheit handelt, die mit der Zertifizierung durch einen ISO-27001-Auditor abgeschlossen ist. Ein ISMS ist jedoch ein lebender Prozess und dient dazu, die Informationssicherheit dauerhaft zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren, aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu verbessern.

Auch INTERCOPE hat erkannt, dass das Unternehmen langfristig von dem ISMS sowie der zur Einführung verwendeten Lösung profitiert. So nutzen das Tool gleichzeitig die für den Datenschutz sowie die Informationssicherheit verantwortlichen Mitarbeiter innerhalb der Verwaltung. Dabei heben die Verantwortlichen insbesondere die Kombination der verschiedenen Bereiche hervor. „Das Aufgabenmanagement vereinfacht die Organisation der durchzuführenden Maßnahmen, und die Berichte ermöglichen eine detaillierte und schnelle Informationsübersicht, die wir der Unternehmensführung oder Auditoren vorlegen können. Im Risikomanagement lassen sich Risiken mit geringem Aufwand bewerten und so sehr effizient bearbeiten, sodass die Zeitersparnis im Projektverlauf beträchtlich war“, sagt Amy Batchelor.

” *Bei der Wahl der Anwendung achteten wir insbesondere auf eine verlässliche Roadmap, ein komfortables Risiko- und Maßnahmenmanagement sowie zeitnahes und detailliertes Erstellen von Berichten.* “

*Amy Batchelor, Informationssicherheitsbeauftragte bei INTERCOPE.*

## Datenschutz on top

Natürlich ist auch INTERCOPE gemäß der DSGVO dazu verpflichtet, personenbezogene Daten angemessen zu schützen. Zudem muss das Unternehmen genau wissen und jederzeit Auskunft darüber geben können, welche Daten erhoben und wie diese verarbeitet werden und wo sie sich befinden. Die Pflege von Personal- und Kundendatenbanken, die Buchhaltung und selbst der Versand eines Newsletters sind Beispiele für Verfahren, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Aus diesem Grund arbeitet INTERCOPE aktuell an der Dokumentation des Datenschutzes mit der Lösung INPRIVE von CONTECHNET. Da alle Lösungen der Software-Suite einen zentralen Datenbestand nutzen, wird dem Anwender eine doppelte Datenpflege und größerer Schulungsaufwand für unterschiedliche Software erspart. Für INTERCOPE bedeutet das also, dass viele der Daten aus dem ISMS bereits verwendet werden können, um sie im Datenschutz mit den notwendigen Informationen anzureichern. Wie auch in der ISMS-Lösung werden die Verantwortlichen Schritt für Schritt mit Anweisungen zum Ziel geführt. So erlangen die Mitarbeiter gleichzeitig Know-how im Datenschutzbereich bzw. über das speziell für das Unternehmen erarbeitete Datenschutzkonzept.

## ISO 27001 – Ziel erreicht

Durch die Komplexität in der Umsetzung eines ISMS gemäß DIN EN ISO/IEC 27001 entschieden sich die Verantwortlichen bei INTERCOPE für die Unterstützung mit Hilfe einer Software. Da die gewählte Softwarelösung INDITOR ISO die Vorgehensweise selbst vorgibt, war nur noch eine minimale Unterstützung durch den zuvor beauftragten externen Berater vonnöten. Die Lösung führt den Benutzer strukturiert an die verschiedenen Aufgabenbereiche heran und stellt so sicher, dass keine kritischen Lücken entstehen beziehungsweise wesentliche Punkte ignoriert werden.

So konnte INTERCOPE mit der Software schnell ein Managementsystem für Informationssicherheit implementieren und die ISO-27001-Zertifizierung in kurzer Zeit erreichen. „Wir haben das Projekt ISMS nicht nur weitestgehend eigenständig umgesetzt, sondern sind auch zukünftig in der Lage, die Dokumentation selbst aktuell zu halten. Durch die Kombination mit dem Datenschutz-Tool INPRIVE, das wir gerade implementieren, können wir bereits angelegte Informationen nutzen und müssen die Daten nicht doppelt pflegen. So profitieren wir natürlich auch langfristig von einem enormen Zeit- und Kostenersparnis“, sagt Arwed Tschoeke.

Gleich weiterlesen ...